

Spennig Tage

Mengenabgabe vorbehalten
Verkauft solange Vorrat!

- Wachseide 95,50
ca. 70 cm br., karisiert u. gestr. Meter
- Blusenstreifen und Karos 95,50
70-80 cm breit Meter
- Wasch-Crêpe 95,50
ca. 100 cm breit, einfarbiges Muster für Kleider und Morgenröcke Meter
- 2 Meter Waschmousseline 95,50
ca. 80 cm breit Meter
- Indanthren-Stoffe 95,50
für Blusen und Kleider Meter
- Schweizer Vollwoile 95,50
ca. 100 cm breit Meter
- 2 1/2 Meter Nessel 95,50
helle, westfälische Ware
- 2 Meter Hemdentuch 95,50
vollweiße, kräftige Qualität
- 6 Stück Wischtücher 95,50
karziert in rot oder blau
- 6 Stück Buchstabenfächer 95,50
mit farbiger Kurbelkante
- 3 Stück Erstlingshemden 95,50
aus haltbarem Wascheff
- 2 Stück gestr. Erstlingsjacken 95,50
- Spielanzüge aus buntestem Götterwoll in versch. Größen Stück 95,50
- Büstenhalter 95,50
aus feinem, weißen Trikot Stück
- Damen-Schluphosens 95,50
farbig, Trikot, gute Qualität . . . Paar
- Blusen 95,50
aus Zephir oder Mousseline Stück
- Unterrocke 95,50
aus Zephir mit Volant Stück
- Kittelchen und Kleidchen 95,50
aus Zephir oder Mousseline Stück
- Peddigrohr-Sessel 5,90
dauerhaft verarbeitet Stück

Außerordentlich billige Angebote! Jeder Artikel ein Schlager! Jetzt kaufen, heißt sparen!

Unsere Einheitspreis-Abteilungen

im III. Stock bringen eine große Anzahl von Gegenständen des täglichen Bedarfs ganz besonders billig!

Einige Beispiele:

Portemonnaies echt Leder Stück	25	Damenstrumpfbänder Rüschenband m. Schleifen garn. Paar	50
Friseurkämme Stück	25	Parfümzerstäuber Stück	50
Handspiegel weiß, Celluloid Stück	25	Rasierapparate versillert Stück	50
Zigaretten-Etuis versilbert Stück	25	Spiegel mit Holzrahmen Stück	50
Rasierseife Stück	25	Maniküre im Karton Stück	50
1 1/2 Dtzd. Perlmutterknöpfe Stück	25	Strickbinder aparte Muster Stück	50
6 Dtzd. sort. Druckknöpfe Stück	25	Schillerkragen Ripspique Stück	75
12 Dtzd. Reißzwecken Stück	25	3,05 Meter Waschestickerei Stück	75
5 Paar Habschuh-Rundsessel Stück	25	Leitungsschoner, vorgez., mit rot od. blau besetzt Stück	75
Wascheband 3 Stück & 5 Meter Stück	25	Staubtuchaschen vorgezeichnet Stück	75

Die neuen Ulstein-Schiffmuster-Alben für Herbst und Winter sind erschienen und bei uns erhältlich.

NUSSBAUM

Halle (Saale) Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60/61

- Sofakissen schwarz u. grau, vorgezeichnet, neue mod. Zeichn. Stück 95,50
 - Küchenhandtücher vorgez., mit rot oder blau besetzt Stück 95,50
 - Herren-Sportmützen aus guten Stoffen Stück 95,50
 - Herren-Hosenträger aus gutem Gummi mit Lederstreifen Paar 95,50
 - Sofakissen mit gutem Möbelkronen-Besatz Stück 95,50
 - Spannstoffe ca. 150 cm breit, in großer Ausmesterung Meter 95,50
 - 3 Stück Hemdenpassen Stück 95,50
 - 20 Meter Zwirnspitzen Stück 95,50
 - Bindekragen im glatt Opal und mit Spitze Stück 95,50
 - 6 Meter breit. Klöppelspitze Stück 95,50
 - 5 Stück Toiletenseife in verschiedenen Gerüchen Stück 95,50
 - Fensterleder weiche Ware, ca. 35 cm groß Stück 95,50
 - Handkoffer ca. 40 cm groß Stück 95,50
 - Portemonnaies für Damen und Herren in versch. Ledersort. Stück 95,50
- Unser Kurzwaren-Sortiment
- 4 Dtzd. Wascheknöpfe aus
 - 1 Stück Wascheband, 2 Roll. Maschingerware (300 Meter) 95,50
 - 2 Stöcke Zwirn, 3 Rollen Twist, 1 Stopplila
- Peddigrohr-Tische mit runder Platte, ca. 50 cm Stück 5,90

Bereins-Kalender

der 600. Jahre GutsMuthsches Institut für Angewandte Wissenschaften
Halle

Freier Gewerkschaften
Sonntag, den 22. August, mittags 1.30 Uhr
Schillerstr. 110
Rede über die Gewerkschaften
Eintritt frei

Freier Gewerkschaften
Sonntag, den 22. August, abends 8 Uhr
Schillerstr. 110
Rede über die Gewerkschaften
Eintritt frei

Freier Gewerkschaften
Sonntag, den 22. August, abends 8 Uhr
Schillerstr. 110
Rede über die Gewerkschaften
Eintritt frei

Volksklub

Morgen, Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Familien-Unterhaltungs-Abend
bei freiem Eintritt.

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 22. August, abends 8 Uhr
Schillerstr. 110
Rede über die Gewerkschaften
Eintritt frei

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 22. August, abends 8 Uhr
Schillerstr. 110
Rede über die Gewerkschaften
Eintritt frei

Volkspark

Morgen, Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Familien-Unterhaltungs-Abend
bei freiem Eintritt.

Volkschor Merseburg
Sonntag, den 22. August, von nachm. 2 1/2 Uhr an
Sommerfest im „Kasino“, verbunden mit Gesangs- und Gartenkonzert, Preisgebern, Freischießen, Tombola, Blumenverkauf, Fackelzug f. Kinder, Nachm. u. abds. 8 Uhr: Um 8 10 Uhr: Massen-Gesangskonzert auf dem Marktplatz unter Mitwirkung der eingeladenen Vereine. — Freunde und Gönner sind herzl. eingeladen.



Man rühre mich kalt an

und lasse mich dann 20 Minuten kochen. Alsdann verwandle ich mich in 6 Teller hochfeine, schmackhafte Suppe. Meine Familie besteht aus den Sorten: Erbsen, Erbsen mit Speck, Erbsen mit Reis, Blumenkohl, Spargel, Tomaten, Grünkern, Pilz, Ochsenschwanz, Krebs, Teigwaren. Dabei bin ich so billig! Jeder Kaufmann hat mich.

Knorr Suppen in Wurstform

Wittkind-Tafelwasser
das neue erfrischende Getränk
Hauptniederlagen in Halle a. S.:
Aug. Ditscher, Goethestraße 4, Tel. 2253
Herm. Stäber, Landsberger Str. 27/28, Tel. 6268/6894
Curt Perntsch, Wilhelmstraße 17, Tel. 4755
Reimbold & Co., Leipziger Straße 104, Tel. 6094
Brauereiverwaltung des Städt. Solbades Wittkind, Tel. 2615

Freiwillige Feuerwehr Wimmelburg
Die freiwillige Feuerwehr Wimmelburg feiert am Sonntag, dem 22., und Montag, dem 23. August 1926, im Gasthof zum Deutschen Kaiser ihr
Erstes Stiftungsfest
und ladet zu diesen Tagen Freunde und Gönner herzlichst ein.
Der Wirt. Das Kommando.

Wahlhalla.
8 Uhr Tel. 8585
Heute Freitag
Luppa — Wehran
Gocksch gegen
Gerickhof.

Der spannende Entscheidungskampf!
v. d. Horn
gegen 546
Schoike.
Vorher:
variété
Tageskasse
ab 11 Uhr.

Wo sollst Du kaufen?
Nur bei unseren Unserentzen!
Gummi-Rosenträger 75
Gummi-Sockenhalter 45
Sport-Gürtel 95
Fertige Kravatten 75 und 35
Elegante Binder 145 und 75
Dauerwätsche-Eckenkragen 75
Panzer-Eckenkragen 120

Dauerwätsche-Vertrieb
Kl. Berlin 2, Eingang Sternstraße.
Eine Treppe, 841

Wittkind-Tafelwasser
das neue erfrischende Getränk
Hauptniederlagen in Halle a. S.:
Aug. Ditscher, Goethestraße 4, Tel. 2253
Herm. Stäber, Landsberger Str. 27/28, Tel. 6268/6894
Curt Perntsch, Wilhelmstraße 17, Tel. 4755
Reimbold & Co., Leipziger Straße 104, Tel. 6094
Brauereiverwaltung des Städt. Solbades Wittkind, Tel. 2615

Wein, Spirituosen, Obstwein
auch vom Fass
kauft man billig
und gut
F. Wachtweg,
Welsch-Spirtuosen-
Großhandlung,
Sternstr. 6, Tel. 9619

Werbt neue Leser!

Gewerkschaftsbau Halle
Satz 42/44
Ueberrichtung zu solid. Preisen
Guter und preiswerter
Mittagstisch 4295

Damentaschen Koffer, Mappen Rucksäcke Portemonnaies
u. m. billig
Hugo Krasemann
nur 5444
Schmeerstr. 19
Lederwaren-Spez.
Geschäft geg. 1875

Wittkind-Brunnen
zu Heil- und Trinkkuren
ärztlich empfohlen
Zu beziehen in Halle a. S. durch:
Aug. Ditscher, Goethestraße 4, Tel. 2253
Herm. Stäber, Landsberger Str. 27/28, Tel. 6268/6894
Curt Perntsch, Wilhelmstraße 17, Tel. 4755
Reimbold & Co., Leipziger Straße 104, Tel. 6094
Brauereiverwaltung des Städt. Solbades Wittkind, Tel. 2615

Halle und Saalkreis.

Halle, den 20. August 1926.

Parteinachrichten.

Parteiausschlag nach Ammendorf.

Am Sonntag, dem 22. August, nachmittags 2 Uhr, findet in Ammendorf ein Fest...

Meinungen.

Gefesselparagrafen, die kaum angewendet werden.

Vor einigen Tagen verstarb im Berliner Urban-Krankenhaus der Frau...

Jedes Ding hat zwei Seiten. Die eine, das sind die Studenten. Wir in Halle kennen die verbasteten Geister...

Der 308. des StGB. sagt aus: Der Zweikampf wird mit Pistolen...

Ein Gefesseltour über höhere Schulen. Das preussische Unterrichtsministerium veröffentlicht...

Unterrichtsminister die Herren versehen darf. — Soweit sie bisher an höheren Schulen der Gemeinden beschäftigt sind...

Die Zuerungsschraube dreht sich weiter. Dieser Tage erst stellen wir an Sand eines Marktberichtes...

Kammergerichtsentwände in Mieterkubikfaden. Der Antike Preussische Präsidentschaft gibt folgende neue...

Baldiger Baubeginn der Köhlwitzer Brücke. Wie uns die Nachrichtenstelle des städtischen Verkehrsamts...

Gefessige Förderung der Kinder der Schulwandlerungen. Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung...

Saalkreis und Streit in Ziffern. Die Tätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1925. In einer Statistik des preussischen Justizministeriums...

Prüfung von Anträgen durch die Post. Am eine Verminderung in der Zahl derjenigen Eingaben herbeizuführen...

Wahlfahrt in Trotha. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr wurde die Feuerweh...

Drei billige Tage im Zoo. Von der Vermahlung des Zoologischen Gartens wird uns gemeldet...

Reisenfahrt nach Anhalter. Die hallischen Teilnehmer der Ferienfahrt nach Anhalter und Delitzsch...

Die Verhältnisse für die Schulplätze. Es besteht die Absicht...

Film und Kleinrentenbahnen. Der Wert des Verfalls. In der letzten Sitzung der Universitäts- und Landesbibliothek...

Zeugen gesucht!

Wer kann genaue Angaben machen über die Verunglückung des **Wabag-Engelli-Wagens** d. Herrn **Hermann Treischer**, in Firma **Wulfsohn Dreischer, Halle E.**, äußere Delibischer Str.? Unkosten werden ersetzt. Distrikten zugeführt. Genane Angaben mit Adressen an **J. R. Thewes, Gelsenkirchen**, Schwinkestraße 81.

Kodi's Klüsterspiele
Großen Erfolg erzielt allabendlich d. umfangreiche **Programm** mit **Sondergastspiel Lo Camoroli Das Musikal-Phänomen**
Sonabend nach dem: **Roulett-Prellstanz**
Sonntag: **4-Uhr-Tee**

Auf Teilzahlung
bieten wir aus unserem großen Lager:
Damen-Mäntel, Straßen- u. Gesellschaftsieder Herren-Anzüge, Mäntel, Schuhe, Wäsche
je der Art
zu den äußerst niedrigen Bedingungen **Minimale Anzahlung! Bequeme Abzahlung!**
Wäsche-u. Konfektions-Vertrieb Halle a.S.
1. Haupt-Große Ulrichstr. 4/5, 1. Stock

Neura
Das Gesundheits-Tafelwasser
aus den radio-aktiven Quellen des Halbbades **Jam-Rogozky** bei Schmalzke
Wässern dessen Stärkung von Mägen und Darm. Verabfolgung den Galle- Nieren- / Kreislaufleiden.

Für Sie!
Hauptniederlagen bei:
Gustav Förste, Streiberstr. 15, Fernspr. 2611
Gurt Perntzsch, Wilhelmstr. 17, " 4755
Alfred Scheibe, Karstr. 4, " 6398
Herm. Sälber, Landsberger Str. 27, " 6268
Erich Fischer, Gr. Brunnenstr. 54, " 8606

Nach langem schweren Krankenlager verstarb am 19. August unser Geschäftsführer, der Architekt **Herr Karl Albert Wittib**
Wir verlieren in ihm einen fleißigen und zuverlässigen Mitarbeiter und Kollegen und werden seiner stets in Ehren gedenken.
Halle-Saal, den 19. August 1926.
Aufsichtsrat und Geschäftsleitung
der **Mitteldeutschen Bauzentrale Ombg. Halle-Saal.** 6411

Wittenberger Hausfrauen!
Diese Woche prima **Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**
Alle Sorten **Würst und Würstchen**
zu soliden Preisen.
Max Werner,
Fleisch- und Wurstwarenabrl. 4924
Wittenberg.
Heubnerstraße 3 Telefon Nr. 261

so habe ich in einem köstlichen

Ich wende die verfeinerten Mittel pergebiß an. Durch **Schaumauflage Herba-Seife** mit **Oberreiner Weichholz-essenz** ich solche Seife. So schreibt Frau W. G. G. mann, Wiesbaden. Der Gl. M. - 65, 20% verhält M. 1. - Zur Nachbehandlung ist Herba-Serum besond. empf. S. heb. in all. Apoth., Drog. u. Parf.

Nach schwerem Krankenlager verstarb am 19. August der Architekt und Baumeister **Herr Karl Albert Wittib**
Prokurist der Bauhütte Ostthüringen und Geschäftsführer der Mitteldeutschen Bauzentrale.
Er war uns ein lieber Kollege und gerechter Vorgesetzter, dem wir ein dankbares Gedächtnis bewahren werden.
Mittenburg u. Halle, 19. August 1926.
Die Angehörigen
der **Bauhütte Ostthüringen Ombg.**
Sitz Mittenburg und der **Mitteldeutschen Bauzentrale Halle-Saal** 5410

Bei 10,- Mk. Anzahlung u. 3,- Mk. wöchentl. Abzahlung
erhalten Sie billigst erstklassige **Fahrräder (Opelfabrikate) Nähmaschinen Sprechapparate**
H. Prophe, Mechaniker
Reparatur-Werkstatt
Rannischestr. 15 Telefon 8062
Amliche Bekanntmachungen
Am **Schwarzen Brett** im **Wagengebäude - Markt 24** - befindet sich eine **Bekanntmachung** betreffend die förmliche **Beilegung neuer Kaufverträge** für die **Schmittkoben der Kleinrenten** nämlich der **Artilleriestraße**. 5413
Halle, den 11. August 1926.
Der **Magistrat**.

Gebr. Pianos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen.
Pianohaus Maercker,
Neue Promenade 1a (am Waisenhaus).
Fahrräder
Triumph
Panther
Bretio
Victoria
Diel
4952
Reparaturwerkstatt
Paul Krause
Kleine Ulrichstraße 10a
Zahlungsverleicherung.


„Lachen links“
Das Witzblatt der Republik
Preis 25 Pfennig
Zu beziehen durch
Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27
Bitterfelder Volksbuchhandlung, Steinstr. 3-4

Zündhölzer noch billig . . . Paket 20
Torten-Keks Paket nur 20
Himbeer-Sirup große Flaschen 1,20
Creme-Schokolade 100-g-Block 16
Block-Schokolade 100-g-Block 18
Bonbon verschiedene Sorten ¼ Pfd. 13
Vollmilch-Schokolade 100-g-Tafel 30
Nuß-Schokolade 100-g-Tafel 28
Pralinen-Nütschen ¼ Pfd. 18
Schokoladen-Plätzchen ¼ Pfd. 25
Goldene Sieben
Steinweg 30 **Talamtstraße 7**
Dessauer Straße 2b

Wir drucken

gut!
schnell!
preiswert!
Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei
Halle a. S. e. G. m. b. H. Harz 42-44

Einem großen Vollen Marken-
Fahrräder
auf Teilzahlung abzugeben 4917
Otto Hänisch
Turmstrasse 156 u. Fernruf 2719
Abbruch
Das der Firma **S. Schnee Nachf.** gehörige Wohnhaus, **Reunshäuser 5**, soll meistbietend auf Abbruch verkauft werden.
Kaufangebote in verschlossenem Umschlag mit entsprechender Aufschrift sind bis **Donnerstag, den 26. August, vormittags 11 Uhr**, an die unterzeichneten Architekten einzureichen. Angebotsvordrucke und Bedingungen sind gegen Zahlung von **RM. 1,00** ebenfalls zu beziehen. Aufschlagsfrist eine Woche. 5404
Halle a. S., den 19. August 1926.
Königer & Kallmeyer
Architekten und Ingenieure
Magdeburger Straße 49 II.


Leistungsfähigste Bezugsquelle
für
Kinderwagen Klappwagen Stubenwagen Kinderstühle Kinderbetten Schutzgitter
Zahlungsverleicherung.
Kinderwagenhaus Bruno Paris
Brüderstr. 3 (1 Min. vom Markt).
Genossen! Werbt neue Leser!

Treibriemenlederstücke
gebrauchte, größere Vollen eingetroffen, an versch. Sweden geeignet, verk. billigt
J. Sternlicht, (Goldene Kette)
Alter Markt 11

Hinaus mit den andern -
Die Zeitschrift der Frau ist die
„Frauenwelt“
„Frauenwelt“ eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 90 Pfg. Zu bestellen bei allen Zeitungsanstaltern.

Jeder sein eigener Arzt!
Selbstbehandlung durch Hausmittel, Biochemie, Homöopathie
Von **Dr. Ludwig Sternheim**
Arzt in Hannover.
Preis **Mk. 4,-** in **Einheiten** gebunden
Dieses merkwürdige Hausbuch enthält die genaue Beschreibung der einzelnen Krankheiten und die zur Heilung notwendigen gütlichen Heilmittel mit ausführlicher Anwendungsempfehlung, die ohne ärztliches Rezept gegen geringes Entgelt in den Apotheken oder Drogerien erhältlich sind. Schon bei der ersten Erkrankung ist der geringe Preis des Buches erspart.
Vorrätig in der

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27
Volksbuchhandlung Bitterfeld
Steinstraße 3.

Billige und gute Bücher
erhalten Sie in der
Volksblatt-Buchhandlung
Gr. Ulrichstraße 27
Besuchen Sie unsere Verkaufsräume.


Sehr billige Preise!
Damen-Strümpfe
farbig und schwarz, Seide, Kunstseide, Fior, Wolle und Baumwolle
Herren-Socken und Sport-Strümpfe
Kinder-Strümpfe und Socken
Letzte Neuheit: Halbblange Kinderstrümpfe
Normal-Wäsche für Damen, Herren und Kinder **Hemden** mit farb. Einsatz
A. HUTH & CO. G **A HALLE-S.**
Gr. Steinstrasse 86/87 und Marktplatz 21

Kunst, Wissenschaft, Leben

Die Zeit der Kartoffelblüte.

In den Hochsommermonaten, zur Zeit der vollen Getreidernte, prägen die Kartoffelblätter erst in ihrem lieblichen, zartfarbenen Blütenstaub. Ebenso wie die Frucht der Kartoffel selbst aber auch die hübsche und bei manchen Kartoffelarten sogar leuchtendste Blüte für die Pflanze wenig Zweck. Verzehrt wird sie überhaupt nur beschämend selten, da sie, trotz ihrer lockeren Farbe und ihrem gelblich leuchtenden Staubbeutel, von Insekten nur wenig befallen wird. Sie enthält nämlich keinen Honig und nur ganz wenig Blütenstaub, und damit nehmen nur ab und zu paar Käfer Nahrung. Es gibt zwar Kartoffelarten, deren Blüten sich leicht behaupten, wobei infolge der Schräglage der Blüten der Pollenschlauch auf die Narbe gelangt; bei anderen Sorten hingegen fallen die Blüten wieder ab, noch ehe sie recht aufgeblüht sind. Die Kartoffelblüten erfüllen also ihr Fortpflanzungszweck nur sehr mangelhaft, was aber der Pflanze nicht den geringsten Schaden bringt, weil die Kartoffeln bekanntlich nicht durch ihre Früchte, sondern durch die an ihren Knollen hängenden „Augen“ fortpflanzt werden.

Aus diesem Grunde hat die Mittelanlage für das Stummengewächs denn auch so gut wie keine Bedeutung. Man hat infolgedessen auch schon reichlich Versuche gemacht, die Kartoffelpflanzen einfach zu „entblühen“, um so mehr, als Untersuchungen festgestellt hatten, daß die Ausblühung der vielen Blüten — die Blütigkeit fällt zu allererst gerade in die Zeit der vollen Knollen-Entwicklung — der Pflanze viel wertvolle Nährstoffe entzieht. Es ergaben z. B. Versuche, daß ein Kartoffelfeld, dessen Pflanzen rechtzeitig entblüht wurden, 144 Kilogramm Kartoffeln lieferte, dagegen ein höheres Feld von der gleichen Größe nur 119 Kilogramm brachte. Unberechtigt ergaben Untersuchungen, die ein Forscher vor einigen Jahren an Kartoffelblüten ausübte, daß die Blüten eine höhere Substanz enthalten, nämlich etwas Vanillin, genau so, wie es in der Vanillepflanze enthalten ist. Das würde nun freilich die Kartoffelblüte sehr wertvoll machen, aber Vanillin wird heute zu viel billiger aus einem Nebenprodukt des Sulfonsäureherstellers, das ein Nagen der Kartoffelblüte auch durch ihren Vanillingeruch nicht erzielt werden könnte. In der Vergangenheit war einmal die Kartoffelblüte eine große Mode. Es war zu Beginn des 18. Jahrhunderts, als die Kartoffelpflanze ihren Siegeszug durch die Welt antrat.

Die wandernden Niagarafälle.

Die Ingenieure wollen für Abhilfe sorgen.

Die Niagarafälle, das herrliche Naturwunder, das Jahr für Jahr von mehr als einer halben Million Menschen besucht wird, ist einer Katastrophe bedroht, deren Abwendung zurzeit Gegenstand eingehender Erörterungen in dem von Kanada und den Vereinigten Staaten gemeinsam eingesetzten Ingenieurstab ist. In den letzten Jahren zeigte sich im Wirtspunkt der Fälle das sogenannte „Gullienfall“ ein Riß, der sich mehr und mehr erweiterte und eine Art Röhre bildete, in den sich die Wasserfälle brandend ergoß. Durch diese Ablenkung wurde den beiden Niagarafällen das Wasser entzogen, so daß sich der Wasserpegel senkte. Die Unterhaltung der Fälle hat das Bauwerk der Fälle sehr verfallen. Der größte oberer rechte Fall ist heute fast bis zum Wasserpegel auf dem Gebiet der Vereinigten Staaten; heute hat sie sich allmählich nach der kanadischen Seite verlagert. Unter den Vätern, die der Erhaltung des Falls zur Verfügung stehen, ist die Unterhaltung der Fälle sehr wichtig. Die Ingenieure sind heute sehr besorgt über die Zukunft der Fälle. Sie haben sich entschlossen, die Fälle zu reparieren und die Wasserfälle wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen. Sie haben dazu einen Plan entworfen, der die Fälle in drei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt ist der größte und befindet sich auf dem Gebiet der Vereinigten Staaten. Die Ingenieure wollen hier die Fälle reparieren und die Wasserfälle wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzen. Sie haben dazu einen Plan entworfen, der die Fälle in drei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt ist der größte und befindet sich auf dem Gebiet der Vereinigten Staaten.

Der Mann mit den blauen Tomaten.

Roman von F. W. Fellmann.

12) „Ach, was bist du für ein Kerl!“ Alessandria schüttelte den Jungen ein bißchen. „Schnell, wach auf! Wie sagte der Mann?“ „Ich weiß nicht mehr“, sagte der Kleine ängstlich. „Es können auch blaue Oliven gewesen sein.“ „Der waren es Tomaten?“ fragte die schöne Frau. „Der Junge strahlte und küßte ihre Hand.“ „Tomaten! Tomaten!“ brüllte er. „Es ist der Mann mit den blauen Tomaten.“

„Gib ihm einen freundlichen Klaps hinter das Ohr.“ „Bessere dich.“ Und bestelle, daß ich den Mann erwarte.“ Gedankenlos ging sie zum Spiegel und deckte ein Seidentuch über die Ruberden und Schminken ihres Toilettenzimmers. „Vach, dann fuhr auf, wie es wieder fort und warf es in die Gasse.“ „Hörte sie kommen?“ Ein Pfiff. Ein Pfiff von der Seite. „Sie hatte unarmberzig Augen; aber sie hatte ja keine Gemeinschaft mit ihm.“ „Ungebuld klopfte ihr Fuß auf das warme Fell am Tisch.“ „Sollte sie Neugierde ablegen über ihr eigenartiges Handeln?“ Sollte sie wieder nur Äußerer sein bei Voreseu? „Komm!“ Hitzte sie einer imaginären, tiefsten Neugierde gefalt. „Ach und frei!“ „Und da riefte der Bote oben in steifer Haltung vor dem Portier aus: „Madame läßt sagen, daß sie den Mann mit den blauen Oliven erwartet!“

„Bitte.“ wandte sich der Portier an Amme. „der Knabe wird Sie führen.“ „Zum ersten Male durchschritt Amme die Welt eines Theaterspalastes. Fremd und erschreckend wirkte es auf ihn. Gänge taten sich auf mit vielen Türen, auf denen Nummern aufgemalt waren und weiche Blütenblätter ließen. Ein paar Stufen führten hinauf, und vor der letzten Tür hielt der Bote, dachte an und öffnete sie. Dann ging er.“ „Amme trat umfachte ein bezaubernd ausgeschmücktes Zimmerchen. Der Tür gelad gegenüber hing ein riesiger Spiegel in goldenem Rahmen, und davor, rückwärts auf den Toilettenzettel gestützt, stand Alessandria.“ „Sie lächelte ihn an.“ „Tritt ein, Mann mit den blauen Tomaten. Deinen Namen habe ich vergessen; aber du wollest ja mir.“ „Göhrnd trat Amme ein. Er sah immer nur die hübsch-kleinen Gestalt vor dem Spiegel. Sein Herz umfachte nichts anderes als sie.“ „Amme Stirbo heißt ich“, erwiderte er. „So? Immer Stirbo also. Und was willst du von mir?“ „In die hellen, scharfen Augen des Mädchens kam Pein. Er überlegte.“ „Und ich sagte er zu ihr: „Wissen möchte ich, weshalb Sie dem Mann gegenüber stehen, bei dem Sie gähnen, Madame Alessandria?“ „Auf alles andere wird sie vorbereitet, auf diese Frage, die jede Schönheit und jede Keuschheit übertrifft, nicht.“

Der Streit um den Kanasee.

Die drohende Verdröbung Nordabessiniens. / Was bezweckt der englisch-italienische Vertrag? / An den Quellen des Blauen Nils.

Vor kurzer Zeit hatte sich die abessinische Regierung an den Völkerbund gewandt, um gegen das von Engländern unterzeichnete englisch-italienische Abkommen zu protestieren, das Abessinien selbständig zu gefährden, England und Italien freilich freizusetzen, daß ihre Vereinbarungen in die Abessinische des abessinischen Staates eingreifen. Nach diesen Abmachungen soll Italien gestattet sein, eine Eisenbahnlinie aus der Gegend von Addis Abeba zu bauen, die seine beiden Kolonien Somali-Land und Ertrienia verbindet; England wünscht den Kanasee auf einem Staudenbau auszubauen, das das Südgange in den rezentesten Zeiten mit Wasser versorgen kann. Der Kanasee, der im nördlichen Abessinien liegt, ist die Hauptquelle des Blauen Nils. Schon im 17. Jahrhundert haben portugiesische Missionare diese Pläne entworfen, aber inzwischen waren sie so in Versehenheit geraten, daß um die Wende des 18. Jahrhunderts der Schotte Bruce als neuer Entdecker dieses Gebietes gefeiert wurde. Die Oberfläche des Kanasees ist nicht weniger als 3000 Quadratkilometer groß, der See ist also der größte Meeresspiegel im ganzen nordöstlichen Afrika. Er liegt mitten im Gebirge, das in seiner unmittelbaren Nähe ungefähr 1900 Meter hoch ist, und man erblickt von seinem Ufer in etwas ferne Bergspitzen von 3000 bis 4000 Meter Höhe. Er sammelt in seinem Becken die Regenfälle aus, die in einem Gebiet von ungefähr 17000 Quadratkilometer Größe während des Regenszeit niederfallen. Die Mitte Juni beginnt und Ende Oktober aufhört. Durchschnittlich erreicht der jährliche Regenfall 855 Millimeter Höhe; aber nur ein Drittel dieser Wassermengen wird dem See durch die Flüsse und Bäche zugeführt, die sich in ihn ergießen. Die übrigen Regenmengen gehen durch Verdunstung verloren, oder sie bringen in den Boden ein. Denn die See umgebende Gebirge, das heute ein großer Teil des Abessinien bildet, sind diese Formationen verhältnismäßig jungen Datums, und schätzte ihr Alter auf 5000 bis 10000 Jahre. Man hat berechnet, daß dem Kanasee jährlich ungefähr 7 1/2 Milliarden Kubimeter Wasser zufließen. Ungefähr die Hälfte davon verdunstet an der Oberfläche des Sees, so daß für die Verdunstung der angebauenen Gegenden noch ungefähr 3 1/2 Milliarden Kubimeter Wasser zur Verfügung stehen.

Vier große Ebenen grenzen an den See und werden durch ihn bewässert. Im Osten liegt die große Hoogarebene, nördlich das Nord-Demba und im Süden die beiden Bezirke Abai-Dahr und Abeta. An Hoogara und Demba wird besonders Bedeutung genommen. Dieses Abessinien besässen die Engländer. Die Temperatur dieser Gegenden — der Jahresdurchschnitt liegt zwischen 15 und 22 Grad C. — erlaubt es den Abessiniern, in den südlichen Gegenden und an den Ufern des Sees Kaffee zu pflanzen. Abessinien ist die Heimat der Kaffeeplantage, und die dort gebauenen Sorten sind berühmt und stehen besonders hoch im Preis. An der Höhe des Nils und an anderen gutbewässerten Orten wird auch Baumwolle angepflanzt. Dieses fruchtbare Gebiet würde seinen jetzigen Charakter völlig verlieren, wenn es den Engländern käme. Ihre Pläne zu verwirklichen. Der Kanasee bildet am Oberlauf des Blauen Nils ein natürliches Wasserbedecktes, das heute ein großer Teil des Abessinien wäre, die unermesslichen unterirdischen Wasserreserven des Nils zu regulieren. Bereits im Jahre 1902 hat eine Studienkommission die Verfassungsvorschläge des Kanasees wissenschaftlich untersucht. Später hat man wiederholt andere wissenschaftliche Untersuchungen

stellen lassen, die sich auf die abessinische Regierung an den Völkerbund gewandt, um gegen das von Engländern unterzeichnete englisch-italienische Abkommen zu protestieren, das Abessinien selbständig zu gefährden, England und Italien freilich freizusetzen, daß ihre Vereinbarungen in die Abessinische des abessinischen Staates eingreifen. Nach diesen Abmachungen soll Italien gestattet sein, eine Eisenbahnlinie aus der Gegend von Addis Abeba zu bauen, die seine beiden Kolonien Somali-Land und Ertrienia verbindet; England wünscht den Kanasee auf einem Staudenbau auszubauen, das das Südgange in den rezentesten Zeiten mit Wasser versorgen kann. Der Kanasee, der im nördlichen Abessinien liegt, ist die Hauptquelle des Blauen Nils. Schon im 17. Jahrhundert haben portugiesische Missionare diese Pläne entworfen, aber inzwischen waren sie so in Versehenheit geraten, daß um die Wende des 18. Jahrhunderts der Schotte Bruce als neuer Entdecker dieses Gebietes gefeiert wurde. Die Oberfläche des Kanasees ist nicht weniger als 3000 Quadratkilometer groß, der See ist also der größte Meeresspiegel im ganzen nordöstlichen Afrika. Er liegt mitten im Gebirge, das in seiner unmittelbaren Nähe ungefähr 1900 Meter hoch ist, und man erblickt von seinem Ufer in etwas ferne Bergspitzen von 3000 bis 4000 Meter Höhe. Er sammelt in seinem Becken die Regenfälle aus, die in einem Gebiet von ungefähr 17000 Quadratkilometer Größe während des Regenszeit niederfallen. Die Mitte Juni beginnt und Ende Oktober aufhört. Durchschnittlich erreicht der jährliche Regenfall 855 Millimeter Höhe; aber nur ein Drittel dieser Wassermengen wird dem See durch die Flüsse und Bäche zugeführt, die sich in ihn ergießen. Die übrigen Regenmengen gehen durch Verdunstung verloren, oder sie bringen in den Boden ein. Denn die See umgebende Gebirge, das heute ein großer Teil des Abessinien bildet, sind diese Formationen verhältnismäßig jungen Datums, und schätzte ihr Alter auf 5000 bis 10000 Jahre. Man hat berechnet, daß dem Kanasee jährlich ungefähr 7 1/2 Milliarden Kubimeter Wasser zufließen. Ungefähr die Hälfte davon verdunstet an der Oberfläche des Sees, so daß für die Verdunstung der angebauenen Gegenden noch ungefähr 3 1/2 Milliarden Kubimeter Wasser zur Verfügung stehen.

„Du willst meinen Karren wegschleppen und wieder an der Straßenseite stehen?“ „Ach das vielleicht. Ich kann es nicht sagen.“ „Wie er läßt und ungeschickig hand, trieb es sie, ihn aufzusetzen aus dem Karren.“ „Du wirst nicht mehr mit deinem Karren in der Straße Victoria sehen“, sagte sie gemessen. „Du scheinst nicht gesehen zu haben, daß die Händler von den Straßen betrieblen worden sind? Nein? Sieht du, aber Voreseu hat es befohlen, und was er will, geschieht.“ „Wohin ist er mit Spannung das Licht in seinen Augen.“ „Wohin es? Wohin es nicht fahndet werden?“ „Schweigend und großzügig hand, komm, so ihr.“ „In seinem Sinn schmolz das Land mit Alessandria zusammen.“ „Frauen sind selten“, wach er aus. „Wenn mein Vater sein Weib schlägt und die Schläge sind vorüber, küßt sie ihm die Hände vor Kopf, daß sie einem Starben schreit.“ „Wie nun es alle.“ „Ich schlafe erit wieder, wenn dir es nicht mehr wollen, daß man mich misshandelt. Wenn Rumänien es nicht mehr will, wird es sich wehren.“ „Man ist so schwach, Stirbo. Man wartet auf den Stärkeren. Der reißt mit fort. Bis dahin geschieht Unrecht. Und viele Menschen bekommen. Die Höfer werden jünger, Voreseu läßt sie nicht mehr zurück. Hört du?“ „Bursarek ohne Höfer gibt es noch nie.“ „So wird es fortan sein!“ „Dann wollen sie es ja.“ „Es geht nicht nach ihnen, sonst ich die! Voreseu will es. Nach der Meinung anderer führt er nicht! Willst du nicht, frönte Alessandria, und ein spitzer Witz hätte sich ferner in sein Schauen, willst du nicht, Stirbo, für die Rechte deiner Gefährten eintreten? Willst du sie nicht führen? Es könnte ein großes Streiten werden. Bursarek könnte altern wie ein furchtbares Weib vor sich.“ „Er könnte es humoren lassen. Ihr könntet es ändern. Ihr könntet das Land aufheben, bis es den Starben abschüttelt.“

„Sie schwieg. Sie ließ ihn nicht aus dem Auge. Sie wollte ihn spinnen. Sie lehnte sich nach dem Jungen, der härter und edler war als der Alte.“ „Aber es gibt noch Amme ab.“ „Ich willig wird kommen“, sagte er nicht. „und wenn es nichts ist, wird das Militär eingekerkert werden. Ob die Höfer oder erschossen sein.“ „Angst hast du!“ „Nein.“ „Ich will dir etwas verraten. Dich meint Voreseu! Du bist ihm trotzig bekommen. Da ich er ich an dir mit dem Verdacht des Strafenhandels und trifft Hunderte mit. Erträgt du den Verdacht du nicht, was das bedeutet? Bist kannst du deine Kraft beweisen. Willst du nicht emporen? Willst du immer nur blaue Tomaten verkaufen?“ „Ich tat nie etwas anderes“, flammelte Amme. „Es lohete nie Freier mit ihm; aber er bewagte es.“ „Ich will nicht, Madame, daß die Höfer erschossen werden! Auch wenn Sie schon sind — ich will es nicht!“ „Sie spürte Mitleid in ihm. Unbegreifbarkeit, und ein Groll flieg in ihr hoch, daß er trotzig abstehte.“ (Fortsetzung folgt.)

„Auch die Kammerfrau spitzte die Ohren, und sie schloß sie fort.“ „Woher nimmst du das Recht, mich das zu fragen, du Knabe?“ „Forchte sie, als sie allein waren.“ „Nirgends her.“ „Es hat mich Tag und Nacht gequält. Und es läuft mich noch.“ „Und aus dem Munde des schönen Menschenkindes sprach ein fernes Sehen widerwillig: „Wach auf.“ „Aber warum, Madame warum?“ „Alessandria schüttelte die Sentimentalität ab.“ „Ach will es dir sagen, Heiner Lot. Weil Voreseu reich und mächtig ist. Der Wahnsinn ist er von ganz Rumänien, und seiner kann ihn bewahren.“ „Deshalb? Aus Eitelkeit fahret Sie mit ihm? Und er ist doch lächerlich als Mann, Madame.“ „Du bist groß, Stirbo! Was geht es dich an?“ „Es geht mich nichts an, es ist so. Aber Sie sind auch ohne diesen Mann schön.“ „Der Fremde dort kämpfte gegen Voreseu, Behler und Minister! Und es schmeichelte ihr und tat ihr wohl, daß sie der Anlaß dazu war.“ „Stirbo“, sagte sie, „deine Komplimente sind eigenartig. Voreseu sind sie beinahe. Es ist Eitelkeit, ja — ich habe bis heute nicht daran gedacht; aber es ist auch noch mehr. Es ist Pein. Das wirst du nicht glauben. Aber es ist tropfen klar.“ „Nein!“ wach Amme ungläubig ein. „Sie haben ein Haus mit einem Hofgarten.“ „Einmal habe ich barfuß im Herbstwinde auf den Stoppelfeldern Weizenähren und Mistofeln geschaut.“ „Sie haben viele Diener, Madame!“ „Einmal habe ich vor einer verfallenen Stütze gehockt und zwischen zwei Steinen an jedem Tage Mistofeln gerieben. Und habe über dem offenen Feuer Schöler gelockt.“ „Mein, nein!“ schrie Amme mit aufgeschreckten Augen. „Meine Mutter war einfach und krank. Meine Mutter und ich sind in den Wald gegangen und haben Holz geschaut. Ueber die lange Straße hin wir gewandert — da hat sie das Auto in den Graben geschleudert, und sie war tot. Im Auto sah Voreseu. Er war damals schon groß. Deshalb mußte er mich in das Institut bringen und für mich sorgen. Im Institut war es lustig. Da habe ich dem Pastor und den frommen Schwestern nachgesehen. Sie haben mich eingesperrt, weil ich Schaulustigerin werden wollte. Das haben sie Voreseu geschrieben. Er hatte seine Zeit und war ungeschicklich; aber er schloß mich mit einer Empfehlung zum Theater, hier hinter. Das war hier. Und hier bin bis heute gekommen, sehr lange, bis ich schon war, daß mich Voreseu sah. Er hatte mich lange verweigert, als ich das erstmal in seinem Auto sah. Es war Rot und Adelstein von mir. ja, auch Eitelkeit, aber am meisten Rot. Oder nicht? Ich muß bei ihm bleiben. Ich will bei ihm bleiben.“ „Amme, immer?“ „Die Zeit vergeht. Ich hätte keine Jahre. Ich werde bleiben. Immer? Bis ein Stärkerer kommt, du Narr. Der Tod oder das Leben.“ „Soffmanschaftlich war um sie. Sie schauten sich an, und sie waren beide schön und lieben sich.“ „Amme wandte sich zum Gehen. Er tat ihr leid. „Wohin willst du, Stirbo?“ fragte sie, und er lehnte sich noch einmal um. „Sterben und dorthin. Die Stadt ist groß.“